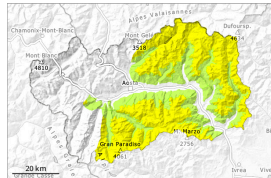


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 21.03.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können stellenweise noch ausgelöst werden.

Neu- und Triebsschnee der letzten zehn Tage liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen und in hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche, auch an Sonnehängen oberhalb von rund 2600 m. Sie können teilweise noch ausgelöst werden.

Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2600 m weiterhin kleine und vereinzelt mittlere trockene und feuchte Lawinen möglich, vor allem an extrem steilen Sonnehängen und im felsdurchsetzten Steilgelände im Hochgebirge.

Schneedecke

Am Sonntag fielen oberhalb von rund 2500 m 10 bis 30 cm Schnee. Am Montag wurden an sehr steilen Schattenhängen zahlreiche mittlere und vereinzelt große Lawinen beobachtet. Es gingen an sehr steilen Sonnehängen zahlreiche kleine und vereinzelt mittlere Lawinen spontan ab.

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnehängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der Abkühlung bildete sich im Verlaufe der Nacht eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

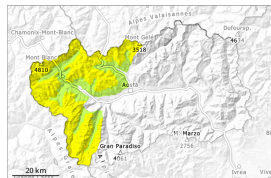
Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnehängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

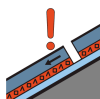
Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr am Abend etwas an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 21.03.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Im oberen Teil der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Neu- und Tribschnee der letzten zehn Tage liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche, auch an Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Einzelne Tourengeher können stellenweise Lawinen auslösen. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2600 m weiterhin kleine und vereinzelt mittlere trockene und feuchte Lawinen möglich, vor allem an extrem steilen Sonnenhängen und im felsdurchsetzten Steilgelände im Hochgebirge.

Schneedecke

Am Sonntag fielen vor allem entlang der Grenze zu Frankreich, entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien oberhalb von rund 2700 m 25 bis 40 cm Schnee. Am Montag wurden an sehr steilen Schattenhängen zahlreiche mittlere und vereinzelt große Lawinen beobachtet. Es gingen an sehr steilen Sonnenhängen zahlreiche kleine und vereinzelt mittlere Lawinen spontan ab.

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der Abkühlung bildete sich im Verlaufe der Nacht eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Am Abend fällt wenig Schnee. Die Gefahr bleibt bestehen.

